
Marlene Wahl, Claudia Maria Angele & Dorota Majchrzak

Sinnhaftes Lernen – vom Einsatz der Lebensmittelsensorik in der Ernährungs- und Verbraucherbildung

Sinnesbildung kann als essentielles Werkzeug für die alltägliche Lebensführung von Individuum und Gesellschaft betrachtet werden. Der Beitrag beleuchtet die Relevanz der Fachwissenschaft Lebensmittelsensorik für die Ernährungs- und Verbraucherbildung unter Berücksichtigung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Aspekte als Basis für die Sinnesbildung.

Schlüsselwörter: Sinnesbildung, Lebensmittelsensorik, Ernährungs- und Verbraucherbildung, Schulung der Sinne

1 Einführung

Die Ernährung spielt eine entscheidende Rolle in unserem täglichen Leben. Sie hat Einfluss auf den gesamten Lebensbereich und ist Ursache vieler Probleme in unserer Gesellschaft. Sie weist demnach eine individuelle und eine gesellschaftliche Dimension aus.

Besonders problematisch zeigt sich die aktuelle Ernährungssituation im Hinblick auf die Prävalenz von Übergewicht und Adipositas: So sind laut der Weltgesundheitsorganisation bereits über 50% der Erwachsenen und jedes dritte Kind im europäischen Raum übergewichtig bzw. adipös (WHO, 2013). Auch im deutschsprachigen Raum zeichnet sich ein ähnliches Bild ab, so sind z. B. in Österreich 41% der Erwachsenen (Rust, Hasenegger & König, 2017) und durchschnittlich 25% der Achtjährigen (BMGF, 2017) übergewichtig oder adipös. Die Ursachen für diese Entwicklung sind multifaktoriell (Pudel, 1982), das heißt nicht auf einen alleinigen Faktor zurückzuführen. So spielen genetische Faktoren ebenso eine Rolle, wie soziokulturelle und psychosoziale.

In der Prävention von Übergewicht und Adipositas und den daraus resultierenden Erkrankungen ist die Suche nach innovativen und vor allem wirkungsvollen Maßnahmen wichtiger denn je. Besonders Maßnahmen, die im schulischen Umfeld angesiedelt sind, werden als wesentliche Elemente präventiver Gesamtkonzepte angesehen (BMGF, 2017). Aus diesem Grund kommt der Ernährungs- und Verbraucherbildung eine wichtige Rolle zu. Diese trägt als Teil der Allgemeinbildung dazu bei, dass der Einzelne die Kompetenzen zu einem verantwortungsvollen